

Wettbewerb/Vorbildliche Jugendarbeit

Projekte bis 31. Oktober einreichen

Bereits zum neunten Mal führt der VSS heuer den Wettbewerb "Vorbildliche Jugendarbeit im Sportverein" durch. Der Wettbewerb verfolgt das Ziel, die Mitgliedsvereine des VSS auszuzeichnen, die eine beispielhafte und erfolgreiche Jugendarbeit betreiben und damit zum Vorbild für weitere Sportvereine werden. Die Initiative soll der Nachwuchsförderung zusätzliche Impulse geben, wobei in besonderer Weise modellhafte und zukunftsweisende Projekte ausgezeichnet werden.

Teilnehmen können Mitgliedsvereine oder einzelne Sektionen davon. Die Projekte können noch bis zum 31. Oktober bei der Geschäftsstelle oder bei den VSS-Bezirksvertretern abgegeben werden. Dem Sieger winkt ein Scheck der Raiffeisenkassen in Höhe von 5.000



Euro. Dazu kommen noch zwei Sonderpreise für den zweit- und drittplatzierten Verein von 2500 bzw. 1500 Euro. Die Ausschreibung und den Bewerbungsantrag zum Wettbewerb finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Menüpunkt „Projekte“.

Alkoholverbot in Sportstätten

Bei den Mitgliedsvereinen herrscht nach wie vor Unklarheit über das Alkoholverbot in Sportstätten und -stätten. Im Dekret des Landeshauptmannes vom 20.04.1990 heißt es: "Es ist untersagt, auf die Zuschauertribünen alkoholische Getränke mitzubringen, sowie diese dort zu verabreichen. Ebenso ist es verboten, alkoholfreie Getränke in gefährlichen Behältern zu verabreichen oder zu verkaufen." Das Verbot des Alkoholkonsums gilt nur auf den Tribünen, während der

Ausschank an den Kiosken und in den Barlokalen, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Sportstätten oder -stätten erlaubt ist. Der Ausschank von Alkohol setzt grundsätzlich eine Bewilligung gemäß Art. 7 des Landesgesetzes vom 14.12.1988, Nr. 58 voraus.

Das Verbot betrifft also alle Sportanlagen wie Fußballplätze, Turnhallen oder Tennisplätze, die mit Tribünen versehen sind, ganz egal ob das fixe Tribünen oder nur provisorische sind.

Fußball

Schiedsrichter-Nachwuchs im Pustertal



Das Referat Fußball ist mit über 10.000 Aktiven das größte im VSS. Im Schnitt finden während der Meisterschaft pro Woche 215 Spiele statt. Damit ein ordnungsgemäßer Spielbetrieb garantiert werden kann, stehen dem VSS 158 ausgebildete Schiedsrichter zur Verfügung. Im Pustertal könnte schon in Bälde fünf Jungschiedsrichter hinzukommen. „Ende August hat

für sie die Ausbildung begonnen. Hoffentlich schaffen alle den Abschluss. In Lana bieten wir in den Weihnachtsferien für Interessierte einen weiteren Kurs an“, so Schiedsrichterobmann Walter Dibiasi. Im Bild die Auszubildenden aus dem Pustertal mit Bezirksschiedsrichterobmann Christian Prossliner (l.) und Bezirksleiter Markus Wieland (r.).

VSS-Veranstaltungen im Oktober

- 5. Oktober **Badminton:** VSS-RVD-Einzelrangliste in Mals
- Kegeln:** VSS-Raiffeisen-Mannschaftsmeisterschaft der Jugend in Pflanz
- 12. Oktober **Kegeln:** VSS-Raiffeisen-Mannschaftsmeisterschaft der Jugend in Feldthurns
- Tennis:** VSS-RVD-Seniorencup; Masters in Meran
- 18. Oktober **Behind.sport** Radkriterium in Kastelbell
- 19. Oktober **Kegeln** VSS-Raiffeisen-Mannschaftsmeisterschaft der Jugend in Feldthurns
- 26. Oktober **Kegeln** VSS-Raiffeisen-Mannschaftsmeisterschaft der Jugend in Jenesien

Sport um Mitternacht statt Disko?

Großer Zulauf in Deutschland – „Lange Nacht der Museen“ als Ideengeber in Südtirol?

Wenn eine Sportart in Deutschland im Trend liegt, dann ist sie nach ein paar Jahren oft auch in Südtirol „in“. Im konkreten Fall geht es weniger um eine Sportart, sondern um sportliche Aktivität zu ungewohnter Zeit: Sport um Mitternacht.

Bereits seit gut einem Jahrzehnt wird in den verschiedensten Regionen Deutschlands Sport auch in den Nachtstunden angeboten. Oft geschieht das im Rahmen des von der Regierung geförderten Programms „Integration durch Sport“. Am Anfang stand Basketball. Inzwischen sind sehr viele Sportarten nachtauglich, wenn auch jahreszeitenbedingt: Ballsportarten im allgemeinen wie Volleyball oder Badminton, aber auch Minigolf oder Klettern.

Die Nachfrage ist groß und die Teilnehmerzahlen wachsen schnell, berichtet der Deutsche Olympische Sportbund.

Die Vereine werden durch Mitgliederzustimmung und Publikumsinteresse in ihrem Tun bestätigt. Der Erlebniswert ist hoch, das Lebensgefühl bekommt neue Schübe. Die sportlich-geselligen Nächte vermitteln ihre eigenen Stimmungen.

„Gesportelt“ wird gern an

den Wochenenden oder in den Ferienzeiten, egal ob in der Gemeinde-Turnhalle, auf dem Fußballplatz, im Fitnesscenter oder gar auf öffentlichen Plätzen.

In Südtirol hat es bislang wenig Initiativen gegeben, Sport zu ungewohnter Stunde auszuführen. In Mölten und

Völs beispielsweise endet das Kleinfeld-Fußballturnier im Sommer erst im Morgengrauen. In Kastelruth/Marinzen gibt es ein 24-Stunden-Skirennen.

Mehr als ein Wettkampf zu ungewohnter Zeit ist „Sport um Mitternacht“ in Deutschland vor allem ein Breiten-sportangebot. Es gibt aber auch soziale Projekte zur Gewaltprävention oder zur Integration von sozial Benachteiligten, bei denen Sportvereine mit Jugendorganisationen gemeinsame Sache machen.

In Südtirol gibt es solche Projekte noch nicht. „Ich fände es allerdings eine interessante Initiative, wenn man Sport zu ungewohnter Zeit in ungewohntem Ambiente anbieten würde“, so VSS-Geschäftsführer Manfred Call. „Die Lange Nacht der Museen hat viele Menschen angelockt. So etwas müsste auch im Sport möglich sein.“

Sport um Mitternacht: 8 gute Gründe

- zusätzliches Angebot
- bisher nicht genutzte Zeiten in Sporthallen oder auf Sportplätzen in Anspruch nehmen
- Vereinsmitglieder animieren, Neues zu versuchen
- Noch-Nicht-Mitglieder gewinnen
- Sportverein nach innen und außen positiv darstellen
- Vermittlung von Lebensfreude
- geselliges und kulturelles Angebot erweitern
- starre Veranstaltungsformen aufbrechen
- sinnvolle Beschäftigung für junge Menschen (beispielsweise als Alternative zur Diskothek)

Quelle: Landessportbund NR-Westfalen

Biker in fünf Jahren fast verdoppelt

VSS-Raiffeisen-Jugendtrophy erlebt ungebremsten Boom – 2738 Einschreibungen

Seit die Mountainbike-Rennserie des VSS 1997 eingeführt worden ist, geht die Entwicklung ungebremst nach oben. Allein seit 2003 wurden die Teilnehmerzahlen fast verdoppelt. Anfang September ist die 12. Auflage mit durchschnittlich 150 Fahrern zu Ende gegangen.

2003 haben durchschnittlich 85 Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer in die Pedale ihrer Bergräder getreten, 2005 waren es bereits 123 und in der eben beendeten Saison sogar 152. In 18 Rennen verzeichneten die Verantwortlichen 2738 Einschreibungen aus 37 Vereinen. „Die Jugendtrophy hat sich etabliert und kommt landauf, landab gut an“, freut sich VSS-Referent Erwin Schuster. Seit der Gsieser 2002 die Referatsleitung übernommen hat, ist die Rennserie auch professioneller geworden.

Gefahren wurde heuer zwischen April und September in den Disziplinen Cross Country, Easy Down (Abfahrt), Dual (Parallel-Ausscheidungsrennen) und Hindernis in sieben

In die Pedale, fertig los: Auch die Mädchen haben großes Interesse am Kräfte messen auf den Mountainbikes.



Altersklassen. Die jüngsten Radlerinnen und Radler sind erst fünf Jahre alt. Die meisten Teilnehmer stellte heuer der ASV St. Lorenzen. Durchschnittlich kam jeder neunte Fahrer von diesem Verein (371 Einschreibungen). Erfolgreichster Verein war allerdings der ASC Tiroler Radler. Der Bozner Traditionsverein sammelte bei den 18 Saisonrennen insgesamt 133

Podestplätze. Auch bei der VSS-Raiffeisen-Landesmeisterschaft die zum fünften Mal in Folge in Pichl/Gsies stattfand, waren die „Tiroler Radler“ mit 16 Titeln klar die Nummer eins. 271 Kinder und Jugendliche waren heuer in Pichl am Start.

Für das kommende Jahr sind kaum Änderungen zu erwarten: „Die Vereine treffen sich im

Alter schützt vor Rekorden nicht

VSS-RVD-Dorfläufe: Im Schnitt 383 Starter – Neuerungen zum 30-Jahr-Jubiläum

1058 Läuferinnen und Läufer haben dafür gesorgt, dass die 29. Auflage der VSS-RVD-Stadt- und Dorfläufe ein voller Erfolg war. Für das 30-Jahr-Jubiläum 2009 sind einige Neuerungen geplant. Ein Bahnrennen ist schon im Kalender verankert, ein Crosslauf soll noch hinzukommen.

1058 Teilnehmer bei sieben Läufen, das sind rund 150 mehr als im Vorjahr. Mit insgesamt 2683 Einschreibungen ist die VSS-Dorfläuferserie auch nach 29 Jahren noch für Teilnehmerrekorde gut. „Der Wettergott hatte heuer kein Einsehen mit uns. Bei fünf von sieben Etappen war das Wetter alles andere als lauffreundlich. Dass dennoch bei allen Läufen über 300 Teilnehmer am Start waren, unterstreicht, dass Laufen in ist“, so VSS-Referent Reinhold Roggen. „Mich freut, dass der Frauen- und Jugendanteil gestiegen ist. Nur die Alters-



Laufend Südtirols Orte kennen zu lernen, findet bei Männern und Frauen großen Anklang.

klassen U18 und U20 sind traditionell schwach besetzt. 92 haben heuer an allen sieben Läufen teilgenommen. So viele hatten wir noch nie“, weiß Roggen. Spitzenreiter unter den

Veranstaltern war erneut der Lauf um den Haider See mit 454 Teilnehmern. Trotz Schneeregens waren zum Auftakt in Oberwielenbach ebenfalls über 400 Laufbegeisterte

am Start. Die weitere Rangfolge (inklusive Schnupperkategorie): Sarnthein 381, Rasen 374, Laas 366, Wolkenstein 358, Schluderns 332.

Immer wichtiger wird der Kampf um Patz eins in der Vereinswertung. Mit dem ASC Laas hat heuer erstmals ein Verein aus dem Vinschgau die Punktwertung gewonnen.

Für das 30-Jahr-Jubiläum hat sich Roggen vorgenommen, die Laufserie vielseitiger zu gestalten. „Auf Wunsch der Vereine werden wir ein Bahnrennen ausrichten. Dabei könnte ich mir vorstellen, dass vor allem Kinder und Jugendliche spartenübergreifend in andere Leichtathletik-Disziplinen hineinschnuppern können. Ich wünsche mir, dass wir auch den geplanten Crosslauf für die Dorflauf-Gesamtwertung zählen.“

Raiffeisen fördert den Sport.
 www.raiffeisen.it